

Wir sind eine Gruppe junger Künstler, Kunsthistoriker und Grafikdesigner, die erstmals in Mainz mit der Unterstützung der *van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft* eine Kunstaussstellung interdisziplinär auf die Beine stellt.

Die Ausstellung wird mit einer ereignisreichen Vernissage am 15. August in der *CADORO-Zentrum für Kunst und Wissenschaft* in Mainz Hechtsheim eröffnet. Es folgt ein Monat, in dem alle Besucher nicht nur inspirierende, zeitgenössische Kunstwerke, sondern auch die Künstler, Kuratoren und Grafikdesigner kennenlernen können.

Von der Entwicklung bis zur Eröffnung einer Ausstellung ist ein langer Weg zu bewältigen, den man nur gemeinsam mit starken Partnern bewältigt. Darum brauchen wir Sie als Sponsoren.

Das Ausstellungsprojekt Experimente zeichnet sich durch die enge Zusammenar-

beit von jungen Künstlern, Designern und Kunsthistorikern aus. Ihnen wird die Chance geboten, ihre Erfahrungen zu teilen und ihre Fähigkeiten im kommunikativen Austausch mit einzubringen. Daraus ergibt sich das Bestreben, die Intention der Künstler zu ihren Werken sowie die Einschätzung der Kunsthistoriker gegenüber diesen zu vereinen. Die Durchführung des Experiments hinsichtlich dieser besonderen Zusammenarbeit ebnet somit den Weg zur gemeinsamen Organisation der Ausstellung und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs.

Unser interdisziplinäres Experiment bedeutet für uns die Symbiose der Berufsfelder Kunst, Kuratorium und Design, verkörpert von kreativen und engagierten, starken Persönlichkeiten, die sich dieser spannenden Aufgabe im Namen der Kunst stellen. Die Kunst besitzt diese einzigartige, bildliche Formensprache, die beim Betrachter auf nonverbale Weise wirken kann. Kunst, Brücke zwischen Menschen und Welt, gilt es zu vermitteln, indem ihr ein Sprachrohr zugeteilt wird. Vermittlung bedeutet in Form von Präsentation, Dialog und Fachkenntnis das vom Künstler Ausgedrückte für Jedermann zugänglich zu machen.

Aus den individuellen Perspektiven der Künstler und Kunsthistoriker entstehen ein wechselseitiges Verständnis und ein neuer Blick auf die Kunst. Hierbei kommt es ebenso zu einer Verbindung von Kunst und Wissenschaft, welche als Leitlinien dieses

Ausstellungsprojektes einen besonderen Wert innehaben.

Am Ende des Experiments soll eine spannende, ansprechende Ausstellung stehen, die dem Besucher die Begeisterung ihrer Macher für das Projekt spürbar werden lässt. Wir wollen viele Mainzer und Besucher aus der Region mit unserem Projekt erreichen.

Sebastian Dannenberg verortet mit seiner Kunst die Malerei im Raum, wobei er Anleihen aus der Architektur integriert und die „transportable“ Malerei, wie z.B. eines Tafelbildes, in Frage stellt. Durch ihre Ortsgebundenheit, sowohl im körperlichen als auch im konzeptuellen Sinne, werden die Werke nach der Ausstellung meist zerstört. Seit 2015 ist er Meisterschüler bei Prof. Stephan Baumkötter und hat für seine Arbeiten zahlreiche Kunstpreise erhalten. Darunter sind u.a. der Förderpreis für Bildende Kunst der Ministerin für Wissenschaft und Forschung (Bonn, 2015) und die Förderung der Ursula-Ströher-Stiftung (Basel, 2010). Seine Werke wurden in vielen Ausstellungen gezeigt, z.B. in Bonn (2015), Bremen (2014), Köln (2013) und Zürich (2011).



LEFT BLANK,  
Lack auf Wand, Holz Schrauben, Rückwand  
einer Koje, 3m x 10m, 2014

Sebastian Dannenberg

Kévin Monots abstrakte Bildobjekte aus Papier beschäftigen sich mit der visuellen und dreidimensionalen Realität eines Bildes. Durch die Modifikation des Materials mit Hilfe eines 2013 entwickelten Druckprozesses soll eine neue Bildrealität entwickelt werden. Dabei arbeitet er in seinen Collagen mit verschiedensten Medien – Das Papier ist jedoch immer zentral für seine Arbeit. Seine Kunst wurde in verschiedenen Einzelausstellungen in Paris (2013) und Mainz (2014) sowie in vielen Gruppenausstellungen, z.B. in Moskau (2014), Leipzig (2014/2013) oder Düsseldorf (2014), gezeigt. Seit 2014 ist er Meisterschüler von Prof. W. Virnich an der Kunsthochschule Mainz.



Ohne Titel (série SIC 2).  
Fotokopie, Bleistift, Heftklammer, Instant Print und Acryl  
auf Sperrholz 83cm x 122cm, 2014

Kévin Monot

Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler studieren seit 2010 und 2009 Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt elektronische Kunst an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main und seit 2012 arbeiten sie als Künstler-Duo. Ihre in Kollaboration entstandenen Werke, z. B. Vincent und Emily (2013) und Es, unbemerkt kontrolliert (2015), thematisieren den Einfluss der Technologie auf Individuum und Gesellschaft. Sie erforschen hierbei sowohl das Material und das Verständnis für die Technik, als auch die soziologischen Aspekte bei der Benutzung von Technik. Ihre gemeinsamen Arbeiten haben viele Preise und Anerkennungen, u.a. des Nachwuchsförderpreises für Medienkunst 2014 des Edith-Russ-Haus (Oldenburg) und den BEN Award 2013 erhalten, und wurden u.a. in Venedig, Sao Paulo, Dubai und Frankfurt a.M. ausgestellt.



Vincent und Emily  
Installation, 2014

Carolin Liebl  
Nikolas Schmid-Pfähler

Stephan Wiesens Arbeit bedient sich unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen. Mit dem Medium Video schafft er raumgreifende Videoinstallationen, er baut Objekte und Skulpturen aus gefundenen und gebrauchten Gegenständen. Für seine minimalistische Kunst ohne viel Narration hat er u.a. den Emy-Roeder Förderpreis (2014) erhalten. Besonders interessiert er sich für den Eingriff in den Raum mittels Videoinstallationen, die z.B. Entstehungs- und Vergehens-Prozesse sowie die Grenzen von Bild und Raum aufarbeiten. Ausstellungen zeigten seine Werke u.a. in Hamburg (2015), Venedig (2011), Köln (2010) und Frankfurt (2009). Seit 2014 ist er Meisterschüler von Prof. Dieter Kiessling an der Kunsthochschule Mainz.



Untitled (Taube)  
Videoinstallation, 2009

Stephan Wiesen